Josephus Bavariae Rex Excellentissimum Dominum Baronem Casimirum de Haeffelin, Episcopum Chersonesi, Suum Ministrum Plenipotentiarium apud Sanctam Sedem.
Sp. 401. | Qui post sibi mutuo tradita respectivae Plenipotentiae Instrumenta in sequentes articulos convenuerunt.

Exzellenz den Freiherrn Caſimir von Häffelin, Biſchof von Cherſones, Allerhöchſt Ihren bevollmächtigten Miniſter bei dem heiligen Stuhle; welche | nach Aus- Sp. 402
wechslung ihrer beiderſeitigen Vollmachten über folgende Artikel übereingekommen ſind.

Articulus I.

Religio Catholica Apostolica Romana in toto Bavariae Regno terrisque ei subjectis sarta tecta conservabitur cum iis juribus, et praerogativis, quibus frui debet ex Dei ordinatione, et Canonicis sanctionibus.

Artikel I.

Die Römiſch-katholiſche apoſtoliſche Religion wird in dem ganzen Umfange des Königreichs Baiern und in den dazu gehörigen Gebieten unverſehrt mit jenen Rechten und Prärogativen erhalten werden, welche ſie nach göttlicher Anordnung und den canoniſchen Satzungen zu genießen hat.

Art. II.

Sanctitas Sua, servatis servandis, Bavariae Regni Dioeceses sequenti ratione constituet:

Sedem Frisingae Monachium transferet, eamque eriget in Metropolitanam; quae pro Dioecesi sua habebit territorium actuale Frisingensis Dioecesis; ejus tamen Ecclesiae Antistes, ejusque Successores Archiepiscopi Monachii et Frisingae nuncupandi erunt.

Eidem Antistiti Episcopales Ecclesias Augustanam, Passaviensem, et Ratisbonensem praevia Metropoliticae qualitatis suppressione, in Suffraganeas

Art. II.

Seine päbſtliche Heiligkeit werden mit Beobachtung der erforderlichen Rückſichten die Diöceſen des Königreiches Baiern in folgender Art beſtimmen:

Der biſchöfliche Sitz von Freiſing wird nach München verlegt, und zum Metropolitan-Sitze erhoben. Sein Sprengel bleibt der dermalige Umfang der Freiſinger Diöces, und die Vorſteher dieſer Kirche werden den Namen eines Erzbiſchofs zu München und Freiſing führen.

Dieſem Erzbiſchofe werden die biſchöflichen Kirchen von Augsburg, Paſſau und Regensburg, letztere mit Aufhebung ihrer Metropolitan-Eigenſchaft als Suffragan-Kirchen